

Pressemitteilung

Regensburg/Berlin, 10. April 2026

Einzelhandel fühlt sich beim Ladendiebstahl allein gelassen

Der deutsche Einzelhandel fühlt sich bei der Bekämpfung des Ladendiebstahls von Politik und Sicherheitsbehörden weitgehend allein gelassen. Das ist eines der zentralen Ergebnisse der neuen Studie „Kameraeinsatz im Einzelhandel – Chancen und Grenzen der Ladendiebstahlprävention“ von ibi research, mit Unterstützung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Ladendiebstahl ist derzeit eine der größten Herausforderungen für den deutschen Einzelhandel. Beispielsweise 2024 wurden mit über 400.000 Fällen mehr als jeder zweite Händler Opfer von einer solchen Straftat. Gleichzeitig berichten viele Betroffene von zunehmender Professionalität und Gewaltbereitschaft der Täter.

Hierdurch wächst die Bedeutung von Schutzmaßnahmen. Die Ergebnisse der Befragungen zeigen: Viele Handelsunternehmen sehen im Kameraeinsatz und in KI-gestützten Analysen ein großes Potenzial für den eigenen Schutz oder zumindest für die Aufklärung von Diebstählen. Aber sie treffen bei deren Nutzung vor allem auf rechtliche Hürden. Damit Überwachung per Video erfolgreich sein kann, wünschen sich die Händler vor allem klare rechtliche Rahmenbedingungen.

Kameraeinsatz als zentrales Element des Sicherheitskonzepts

„Der Kameraeinsatz ist für viele Handelsunternehmen heute kein optionales Instrument mehr, sondern ein wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts. Unsere Studie zeigt aber auch, dass Händler klare und praxisnahe rechtliche Orientierung benötigen, um moderne Technologien verantwortungsvoll und rechtssicher einsetzen zu können“, sagt Dr. Georg Wittmann, Geschäftsführer von ibi research.

Als zentrale Hürde erlebt der Handel insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Hier wünscht sich die Branche einheitlichere und praxistauglichere Regelungen. So ist beispielsweise eine Speicherdauer der Aufzeichnungen von 72 Stunden aus Sicht vieler Händlerinnen und Händler nicht ausreichend, da Diebstähle häufig erst im Nachgang auffallen.

DIHK-Bereichsleiter Dirk Binding: „Unsere Unternehmen sagen es seit Jahren klar: Ladendiebstahl ist – unabhängig von Größe oder Standort – eine massive Belastung für den Einzelhandel. Und wenn sie sich selbst schützen wollen, stehen ihnen bürokratische Hürden im Weg. Gleichzeitig kritisieren Händler die mangelnde Strafverfolgung – die Täter faktisch straffrei agieren lassen. Viele Händler fühlen sich dabei von Politik und Behörden allein gelassen.“



research

an der Universität Regensburg

Hintergrund:

Die Studie „Kameraeinsatz im Einzelhandel – Chancen und Grenzen der Ladendiebstahlprävention“ wurde zwischen September 2025 und Januar 2026 durchgeführt. Die Studie basiert auf umfassender Literaturlauswertung sowie Interviews mit Händlern, Juristen, Datenschutzexperten und Polizeivertretern. Ziel ist es, Händlern und Händlerinnen konkrete Handlungsempfehlungen zu geben und die Diskussion über Sicherheit, Datenschutz und moderne Technologien im Handel zu unterstützen. Die kompletten Ergebnisse können kostenlos heruntergeladen werden unter: ibi.de/kameraeinsatz.



research

an der Universität Regensburg

Über ibi research:

ibi research an der Universität Regensburg GmbH ist ein deutschlandweit aktives Institut für angewandte Forschung im Bereich der digitalen Wirtschaft. Mit Fokus auf Banking, Payment und Handel untersuchen wir innovative Technologien, Geschäftsmodelle und Trends, um praxisnahe Lösungen und Empfehlungen für Unternehmen und Organisationen zu entwickeln.

Das Forschungsspektrum reicht von der Marktanalyse und Geschäftsmodell-Entwicklung über Prozessgestaltung und Data Analytics bis hin zu Fragen der Governance und Compliance. Zugleich bietet ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an.

Weitere Informationen: www.ibi.de

ibi research freut sich über den honorarfreien Abdruck dieser Pressemitteilung.

Bei Interesse an weiteren Informationen, Artikeln etc. wenden Sie sich bitte an:

ibi research an der Universität Regensburg
Carina Freundl
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg

Telefon: 0941 788391-0
Telefax: 0941 788391-88
E-Mail: presse@ibi.de